



01/2013

Hendra Virus Pneumonie

Hendra Virus (HV) Pneumonie ist eine hochakute und tödliche, viral bedingte Pneumonie bei Pferden. Die Krankheit ist bisher ausschliesslich in Australien aufgetreten. Der erste Ausbruch beim Pferd wurde im September 1994 in einem Vorort von Brisbane (Hendra) gemeldet. Die Viruserkrankung ist seither immer wieder in Australien bei Pferd und Mensch aufgetreten. Zahlreiche Ausbrüche in verschiedenen Regionen Australiens in den Jahren 2011 und 2012. Das Virus hat zoonotisches Potential.

1 Empfängliche Arten

Nur Pferde und Menschen sind unter natürlichen Bedingungen für das Virus empfänglich. Einheimische Fruchtfledermäuse sind das natürliche Reservoir für das Virus.

2 Erreger

Familie *Paramyxoviridae*, Genus *Henipavirus*, behülltes RNA Virus. Die Tenazität des Hendra Virus ist gering.

3 Klinik/Pathologie

Pferd: perakuter Verlauf, schaumiger Nasen-/Lungenausfluss, Fieber (41°C), Anorexie, Pneumonie, Tod in vier bis acht Tagen nach Infektion. Interstitielle Pneumonie mit Lungenoedem und petechiale Hämorrhagien.

Mensch: Influenza-ähnliche Erkrankung mit hohem Fieber, evtl. Enzephalitis, hohe Letalität.

4 Verbreitung

Bisher ausschliesslich in Australien vorgekommen.

5 Epidemiologie

Inkubationszeit: 1 bis 3 Tage (Pferd). Übertragung ausschliesslich durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren. Fruchtfledermäuse sind das Reservoir für das Virus. Die Infektion beim Menschen ist wahrscheinlich entweder auf Inhalation von Aerosol oder direkten Kontakt mit virushaltigem Material, wie z.B. Nasensekret, Speichel oder Blut von infizierten Tieren zurückzuführen (Inkubationszeit bis 18 Tage). Tier zu Tier Übertragung ist nicht beobachtet worden.

6 Diagnose

HV kann aus Gewebshomogenat mittels Zellkultur isoliert werden. Antikörpernachweis mittels ELISA und Neutralisationsassay sowie Virusnachweis mittels RT-PCR und Immunfluoreszenz möglich.

7 Differenzialdiagnose

Afrikanische Pferdepest (AHS), Intoxikation (Anthrax, Botulismus), Equine Infektiöse Anämie (EIA), Equine Virale Arteritis (EVA).

8 Immunprophylaxe

Ein rekombinanter Impfstoff in Australien für Pferde erhielt am 1.11.2012 eine bedingte Zulassung.

9 Bei Verdacht

Institut für Virologie und Immunologie (IVI) in Zusammenarbeit mit dem OIE Referenzlabor.

10 Untersuchungsmaterial

Blut (EDTA/Citrat, Serum), Lunge, Leber, Milz, Niere.

11 Bekämpfung

Nicht in der Tierseuchenverordnung aufgeführt.